

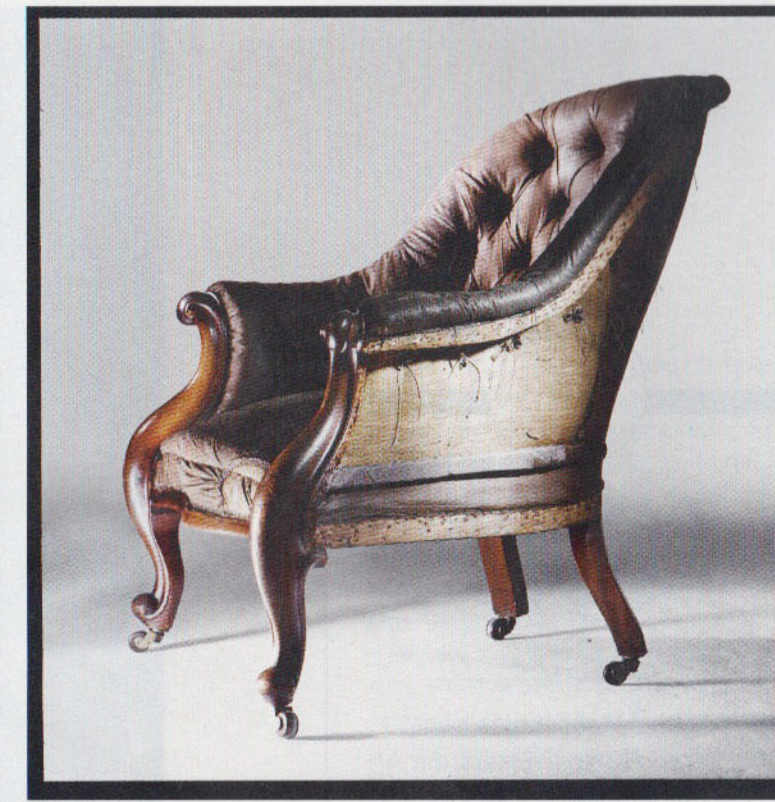
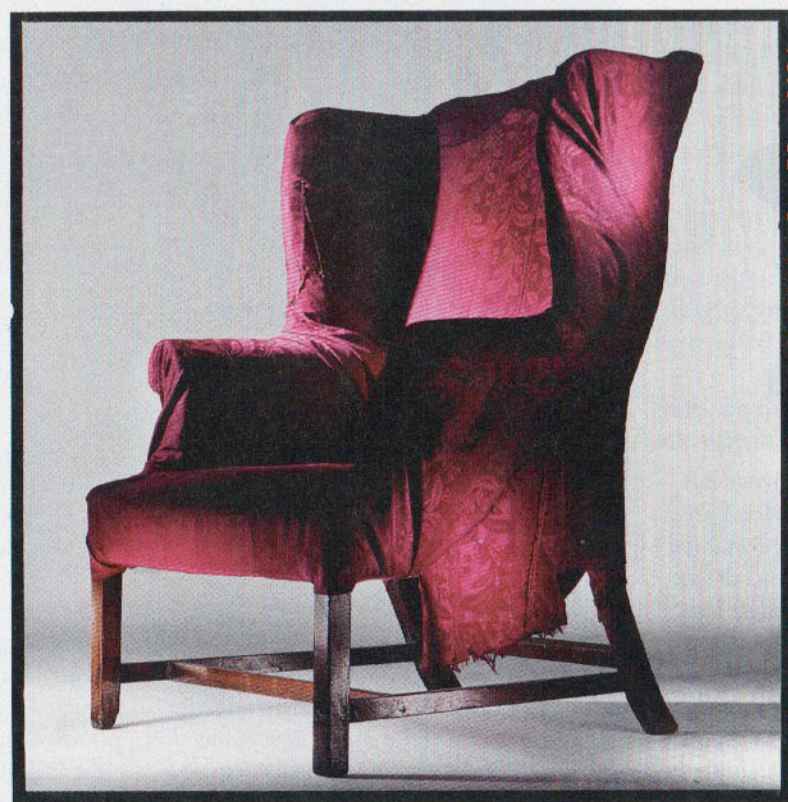
DER STANDARD

RONDO



Färöer voraus!

Wo der Kick aus der Küche kommt



Mit antiken Stoffen verkleidet, dem Winter Londons und der Wüstenhitze Kaliforniens ausgesetzt, bekommt die Sessel-Inszenierung von Clarke & Reilly etwas Gespenstisches.

Wo Gespenster sitzen

Die Wiener Design-Galerie Himbeer & Soda zeigt acht Sessel, die von den englischen Künstlern Clarke & Reilly zu spukigen Objekten geformt wurden, die Vergänglichkeit hautnah spüren lassen.



So bequem und elegant, dass man sich einfach zurückbestens geeignet, die Seele baumeln zu lassen. Unseren Schaum finden Sie bei der Wiener Secession, A-1010 Wien, Friedrichstraße 10, Telefon: +43 (0)1 585 77 25. Das vollständige Programm auf www.wittmann.at
Modell Bonnie Design Polka

ein echter WITTMANN

Wer will da wieder stehen?



1010 WIEN: Aredis Innenarchitektur + Design 1010 WIEN: prodomoWindows 1020 WIEN: Schwab in the City 1050 WIEN: Grünbeck Einrichtungen 1090 WIEN: Hans Taus 1120 WIEN: prodomoWien 1130 WIEN: Design & Wohnen Wintner 1160 WIEN: Thalia Möbel & Wohnform Löffler 1190 WIEN: Wohnstudio Schwab 2351 WIEN: NEUDORF: WohnDesign Maierhofer 2500 BADEN: Einrichtungshaus Schwarzott 3100 ST. PÖLTEN: Weinhofer Möbel & Design 4040 LINZ: die einrichtung Manzenreiter 4053 HAID-ANSFELDEN: Möbel See 4600 WELS: Maschik Design & Wohnen 4810 GMUNDEN: Wohnland Berger 5020 SALZBURG: Einrichtungshaus Scheicher 5020 SALZBURG: Einrichtungshaus Schöner Wohnen 5020 SALZBURG: Wil Interior 5280 BRAUNAU: Barth - Schöner Wohnen 5730 MITTERSILL: Wohnstudio Kogler 6263 FÜGEN: Einrichtungshaus Wetscher 8054 GRAZ: Spätauf 8740 ZELTWEG: Einrichtungshaus Hartleb

TEXT • MICHAEL HAUSENBLAS

Klar haben Möbel eine Seele. Wer's nicht glaubt, sollte sich schnurstracks in die Galerie Himbeer & Soda begeben. Auf acht Podesten stehen dort ebenso viele Sitzmöbel, wie sie betreffend ihres Stils unterschiedlicher kaum sein können. Kein Wunder, stammt das älteste aus dem Jahre 1690, das jüngste aus den 1940er-Jahren. Eine Menge Wasser also, das da zwischen den Entstehungszeiten der Stücke die Flüsse hinunterfloss.

Die Möbel haben allerdings viel mehr gemeinsam, als man auf den ersten Blick glauben würde. Alle acht wurden vom britischen Künstlerduo Bridget Dwyer und David Grocott, das als Clarke & Reilly auftritt, ganz schön in die Mangel genommen. Zum Beispiel haben die beiden die meisten davon mit historischen Stoffen überzogen. Zum Einsatz kamen unter anderem Indigostoffe aus den 1920er-Jahren oder japanische Seidenstoffe. Einem amerikanischen Sessel aus dem Jahre 1880 wurde überhaupt ein 300 Jahre altes Kleid verpasst – samt Knöpfen.

Doch so richtig dran kamen die Stücke, als sie die Künstler, die auch als Interieur-Designer in London und Los Angeles aktiv sind, einen Winter lang auf das Dach eines Gebäudes in London stellten. Aber auch damit nicht genug, hernach mussten sie einen Sommer

in der kalifornischen Wüste ausharren. Schabernack? Mitnichten.

Den Künstlern ging es darum, den Charakter der Möbel zu erforschen und herauszustreichen, das handwerkliche Können, das ihnen zugrunde liegt, ebenso freizulegen wie die verwendeten Materialien. Clarke & Reilly haben die Möbel seziert, verändert, bearbeitet, zum Teil skelettiert und legen deren Anatomie frei. Das Ergebnis ist erstaunlich. Die Seelen der Möbel, die einem hier offenbar werden, sind zwar dunkel-düster gefärbt, doch das macht die Sache nicht minder interessant – ganz im Gegenteil. Die beiden Künstler verwandeln die Galerie im 7. Bezirk in eine Art Geisterbahn des Möbel-Designs, aber nicht à la Wurstelprater.

Keinesfalls, diese Möbel haben es nicht nur drauf, ihr Wesen und ihre Geschichte zur Schau zu stellen, sie sagen auch „Ätsch, ich werde noch irgendwo stehen, wenn du schon längst zu Staub geworden bist“. Es ist auch dieses Überdauern, das Clarke & Reilly auf romantisch-gruselige Weise aus den Stücken herauskitzeln.



Die Möbel repräsentieren eine ganz eigene Geschichte, sie werden zu Zeitmessern der besonderen Art. Es sind keine Uhrzeiger, die hier Vergänglichkeit vermitteln, sondern Design-Stile, verschiedenste Materialien, die Intervention der Künstler und jene von Wind, Re-

gen und Sonne, also auch der Jahreszeiten. Obwohl das Künstlerduo seine Stücke weiterhin in Verwendung wissen will und diese keineswegs als „Bitte nicht berühren“-Kunstwerke versteht, werden die Möbel in Reih und Glied auf Podesten präsentiert. Gut so. Ein Glassturz drüber wäre auch nicht schlecht, denn keinem dieser Möbel möchte man in dunkler Nacht im Wohnzimmer begegnen.

Man muss die Stühle aber nicht todernst wie den Sensenmann nehmen, denn auch Clarke & Reilly wissen, dass es sich mit einem Augenzwinkern besser weiterleben lässt. Auch deshalb beauftragten die beiden die Parfümeurin Azzi Glasser mit einem zur Ausstellung gehörenden Duft, der bei Himbeer & Soda um 60 Euro pro Fläschchen zu erwerben ist.

Glasser, die unter anderem für Agent Provocateur Düfte komponiert und für Hollywoodstars wie Johnny Depp individuelle Duftnoten entwickelt, kreierte das sinnliche Souvenir für Ausstellungsbesucher, die Halloween kaum erwarten können. Ihr „8 Chairs“-Duft ist nicht schlecht, wenn man Zedern, süßen Hustensaft und den Geruch staubiger Altwarentändler mag.

Kurz, die Ausstellung ist eine willkommene Abwechslung in der oftmals so hochglänzenden Designszene und vor allem auch für jene zu empfehlen, die bisher nicht an Gespenster glaubten.

„8 Chairs by Clarke & Reilly“, Galerie Himbeer & Soda, Westbahnstraße 16, 1070 Wien. Im Rahmen der Vienna Design Week 2013. Bis 26. Oktober.
www.himbeerundsoda.at

Wohnträume erfüllen?
Jetzt ganz einfach:

4,7%
ab effektiv p.a.

NEU
Fixzins-Garantie

- Fixzins-Garantie über die gesamte Laufzeit
- Ohne Gebühren
- Kein Grundbucheintrag

Der Wohnkredit für Immobilienbesitzer oder zur Finanzierung des Genossenschaftsanteils; der Ratenkredit für alle anderen Wohnräume.

Gleich einrichten:
0800 22 11 22
www.ing-diba.at

ING DiBa
Direktbank Austria

Rechenbeispiel: Wohnkredit: Kreditbetrag € 20.000, Laufzeit 72 Monate, Sollzinssatz: 4,49% p.a., zur Wertschöpfung (inkl. Kartengebühren) oder mit Fixzins, keine Gebühren, monatliche Rate € 319,40, zu zahlende Gesamtbelastung € 22.925.